

Evaluationsbericht

Evaluationsvorhaben 1

Duales Lernen

In den Kursen Gesunde Ernährung und Lernwerkstatt wurden in erster Linie SuS erfasst, deren Schulabschluss gefährdet schien. Beide Kurse umfassen die Fächer WAT, Ethik und WP. Da sie nicht nur auf theoretisches Wissen eines Faches ausgerichtet sind, geben sie den SuS die Möglichkeit, ihre besonderen Fähigkeiten einzubringen als auch ihre Interessen. Neben Zugewiesenen sind auch SuS in den Kursen, die sich freiwillig im Rahmen der WP-Wahl für diese Kurse entschieden haben. Die Entscheidung über die teilnehmenden SuS wurde bereits am Ende der 8. Klasse getroffen.

Es werden ausschließlich SuS des Jahrgangs 10 befragt, die 2 Jahre des Wahlpflichtunterrichts Klasse 7 und 8 durchlaufen haben und 1 ½ Jahre in den Klassen 9 und 10. Damit ist der 1. Durchlauf der ISS erfasst.

Da für den Wahlpflichtbereich nur 3 Stunden vorgesehen sind, haben wir unter Beteiligung der Gremien entschieden, die Fächer Ethik und WAT in den Kurs zu integrieren, so dass 5 Zeitstunden zur Verfügung stehen. Der Kurs Gesunde Ernährung wird zudem von einem Koch im Ruhestand beraten.

Zu prüfen ist, ob tatsächlich eine Leistungsverbesserung für die zugewiesenen SuS zu verzeichnen ist.

1. Auswertung der Schülerbefragung

Von 106 Schülern haben sich lediglich knapp 50% (45) beteiligt.

Um festzustellen, inwiefern sich die veränderte Aufteilung des WP-Bereichs in übliche WP-Fächer und Duales Lernen auf die Ergebnisse in den Fächern Ethik, WAT und WP ausgewirkt hat, gelten die Endjahreszensuren Klasse 8 als Ausgangsbasis.

Während am Ende der Klasse 8 13 SuS die Noten 3 und besser in Ethik, 9 in WAT und 13 in den WP-Fächern zeigten, lässt sich im Vergleich dazu zum Halbjahr der Klasse 10 feststellen, dass in Ethik 11 SuS 3 und besser waren, in WAT 12 und in WP 12. Grundsätzlich hat sich kaum eine Verbesserung gezeigt. Die Zuordnung zum Dualen Lernen lässt sich anhand der Befragung nicht nachweisen.

Die SuS stellen für sich selbst fest, dass sich bei ungefähr der Hälfte von ihnen das Arbeits- und Sozialverhalten nicht verändert hat im Vergleich zu anderen Unterrichtsfächern, aber die andere Hälfte für sich konstatiert, dass es je etwa zu gleichen Teilen besser bis viel besser ist in den Bereichen

- Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbereitschaft
- Konfliktverhalten
- Kooperationsfähigkeit
- Leistungsbereitschaft

Allerdings ist die Zufriedenheit der SuS mit dem WP-Angebot sehr hoch, nur 11 SuS sind eher unzufrieden oder gar nicht zufrieden.

2. Auswertung Elternbefragung

Alle Eltern der SuS der 10. Klassen wurden gebeten uns zu helfen, unsere bisherigen Bemühungen einzuschätzen, Lücken und Reserven zu erkennen und in Zukunft besser auf diesem Gebiet zu arbeiten. Von 106 ausgeteilten Fragebögen erhielten wir ca 50% (55) ausgefüllt zurück.

Wir wollten wissen, wie die Eltern ihre Kinder am Donnerstag zu Hause erleben, wenn sie 5 Stunden WP hatten.

- 13 Elternhäuser geben an „Mein Kind kommt begeistert nach Hause“
- 17 Elternhäuser geben an „Mein Kind kommt manchmal begeistert nach Hause“
- 16 Elternhäuser geben an „Mein Kind kommt ziemlich erschöpft nach Hause“
- 3 Elternhäuser geben an „Mein Kind fühlt sich völlig überfordert mit der Zeitdauer“
- 3 Elternhäuser machen Doppelangaben zwischen der 1. und 3. bzw der 2. und 3. Aussage

Bei den folgenden 2 Fragen waren Mehrfachnennungen möglich, sodass die Summe der Antworten ungleich der befragten Elternhäuser ist

Bedeutung des Wahlpflichtkurses für das spätere Leben

- 13 Elternhäuser meinen „Der Kurs hilft bei der Berufswahlfindung“
- 25 Elternhäuser meinen „Der Zeitumfang gewöhnt an den späteren Arbeitsalltag“

Bedeutung des Wahlpflichtkurses für die Schulwoche

- 19 Elternhäuser geben an „Mein Kind findet den Donnerstag (2 Stunden Ethik + WAT, danach 3 Stunden WP oder 5 Stunden Duales Lernen inklusive Ethik und WAT) besser als die anderen Schultage“
- 17 Elternhäuser geben an „Mein Kind bevorzugt die anderen Schultage gegenüber dem Donnerstag“
- 3 Elternhäuser geben an „Mein Kind sieht keinen Unterschied zwischen Wahlpflichttag und den anderen Schultagen“
- 20 Elternhäuser geben an „Mein Kind berichtet selbständig über Erfolge und Probleme“
- 17 Elternhäuser geben an „Mein Kind berichtet nur auf Nachfrage.“

3. Auswertung Lehrerbefragung

Die Festlegung der Kursinhalte erfolgt durch

- Themenvorschläge des Lehrers, aus denen die SuS Inhalte und Themen auswählen können
- SuS haben ein Mitspracherecht bei der Wahl

- SuS realisieren eigene Ideen

Die Bewertung der Fächer Ethik und WAT erfolgt

- regelmäßig
- teilweise sogar wöchentlich
- in Abhängigkeit von den Themen
- gemeinsam mit den SuS

Aus Sicht der unterrichtenden Lehrkräfte sollen im kommenden Schuljahr wieder beide Kurse angeboten werden.

4. Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Zustimmung aller Beteiligten – SuS, Lehrkräfte und Eltern – relativ hoch ist. Eine grundsätzliche Leistungsverbesserung ist im Vergleich von Klasse 8 bis Klasse 10 festzustellen. Auf der Grundlage dieser Befragungen können wir sagen, dass die Entscheidung für dieses Konzept gut war. An der Weiterentwicklung des Konzeptes ist zu arbeiten.

Evaluationsvorhaben 2

Differenzierung

Die jetzigen 10. Klassen haben zwei verschiedene Differenzierungsvarianten durchlaufen. In Klasse 7 und 8 gab es eine andere Organisationsform.

In den Klassen 9 und 10 lag der Schwerpunkt auf der Differenzierung nach Fächern. Jeweils 3 Fachkollegen waren 2 Klassen für die einzelnen Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch zugeordnet.

Im Focus steht immer die individuelle Förderung aller SuS. Bisher unterrichten die Lehrkräfte

- in festen unterschiedlich großen Gruppen
- in temporären Kleingruppen
- der Schülerwechsel erfolgt nach Themen
- der Wechsel erfolgt nach Leistungsanforderungen
- es gibt auch andere Formen

Dabei entscheiden die Fachbereiche bzw. die Teams (mindestens 3 Lehrkräfte), welche der Formen gewählt, wann und wie etwas verändert wird. Es gibt durchaus unterschiedliche Auffassungen innerhalb des Kollegiums, auch innerhalb der Fachbereiche.

Festzustellen ist, welches der Modelle von Eltern bzw. SuS präferiert wird.

1. Auswertung der Schülerbefragung

Die Mehrheit der SuS findet die Möglichkeit, dass 3 Lehrer für 2 Klassen zur Verfügung stehen gut, aber auch 23 SuS ist das egal oder sie sehen sich nicht in der Lage, sich dazu zu äußern. 27 SuS sind

der Meinung, dass sie an der Schule gefordert und gefördert werden, allerdings schränken 39 SuS dies ein auf „manchmal“.

Zur Vorbereitung auf den Abschluss (MSA) und im Rahmen der Differenzierung wurden folgende Vorschläge unterbreitet:

Mehrfachnennungen

- Individuelle Förderung in Vorbereitung auf die Prüfungen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch (20)
- Mehr Vorbereitung auf den Übergang auf die gymnasiale Oberstufe (2)

Einfachnennungen

- mehr Gruppenarbeit in den Hauptfächern
- keine Teilung
- mehr Sprachen
- Mehr naturwissenschaftlicher Unterricht
- Früher mit der Prüfungsvorbereitung beginnen
- mehr Pflichtkonsultationen.

2. Auswertung Elternbefragung

Zuerst fragten wir die Eltern, wie sie unser Differenzierungskonzept finden.

- 53 Elternhäuser finden es gut
- 2 machten keine Angaben

Die Frage, wie die Elternhäuser die individuelle Förderung ihres Kindes einschätzen, ergab folgende Einschätzung.

- 24 Elternhäuser sagen „ja-mein Kind wird gefördert“
- 21 Elternhäuser sagen „vielleicht“
- 8 Elternhäuser sagen „nein-mein Kind wird gar nicht gefördert“
- 2 Elternhäuser wissen es nicht

3. Auswertung Lehrerbefragung

Die Lehrkräfte wurden nach dem Arbeits- und Zeitaufwand für notwendige Absprachen gefragt. Dabei empfindet die Mehrheit die Arbeitsform als entlastend bzw. gleichbleibend ein. Aber auch ein hoher bzw. sehr hoher Zeitaufwand wird vereinzelt angegeben.

Mit der Dreiteilung fühlen sich die meisten KollegInnen gut, es wird aber auch „fühle mich kontrolliert“ und „fühle mich überfordert“ angegeben.

4. Fazit

Die Befragung zur Differenzierung hat ebenfalls eine hohe Übereinstimmung in den Auffassungen der befragten SuS, ihrer Eltern sowie der Kollegen ergeben.

Diese Differenzierungsform macht uns noch nicht zufrieden. Es gibt oft das Gefühl, der Unterschiedlichkeit unserer SuS nicht genug gerecht zu werden.

Insgesamt lässt sich jedoch sagen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.